

Weinblättchen

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel

Oktober 2018

*Es ist nicht von Bedeutung,
wie langsam du gehst,
solange du nicht stehen bleibst.*



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,



**Klassenlehrerin Henrike Wolf
(R7b) mit Nofa Altas (inks) und
Lorinnaz Tastekin**

der weise Konfuzius, von dem obiger Sinnspruch stammt, hätte seine wahre Freude an Euch gehabt: Denn auch in diesem Jahr habt Ihr bei unserem traditionellen **Krifteler Meilenlauf** am 14. September bewiesen, dass Ihr nicht stehen geblieben seid. Ganz im Gegenteil! Unermüdlich habt Ihr Runde um Runde gedreht bei super schönem herbstlichen Sonnenwetter: Insgesamt 3220 Mal habt Ihr unseren schönen Freizeitpark umrundet - das sind alles in allem unglaubliche 3864 km.

Und dabei habt Ihr neben der so wichtigen sportlichen Betätigung auch noch einen weiteren guten Zweck erfüllt. Denn jede einzelne Runde wurde mit einem Geldbetrag honoriert von Euren Eltern, Großeltern, Verwandten oder Freunden. So kamen insgesamt rund

8500 Euro zusammen – das ist ein echter Rekord!

Ein Drittel dieses Geldes wandert in die jeweilige Klassenkasse, ein Drittel wird für die Pausenhofgestaltung verwendet und ein Drittel dient der Anschaffung neuer Sportgeräte für unsere Schule.

Herzlichen Dank der Fachschaft Sport für die tolle Organisation, Herrn Schoenberg und Frau Bischoff aus dem Elternbeirat für die laufende Stärkung durch leckeres Obst und allen Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung.

Das genaue Laufergebnis einzelner Klassen und Schüler wird demnächst auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ihr habt gewählt! Das ist der Kern Eurer neuen SV!

Mit den Wahlen für das Schulsprecheramt und die Zweigsprecherämter habt Ihr folgende Vertreter in die SV gewählt:

Schulsprecher/in	G-Zweig-Sprecher/in	R-Zweig-Sprecher/in	H-Zweig-Sprecher/in
Mert Karabayar/ R10a und Chayma Zemirani/ R9c	Melina Markovic/ G8c und Laila Harizi/ G9b (Stellvertreterin)	Uron Latifi/ R9c und Leyla Temiz/ R9a (Stellvertreterin)	Meryem El Yahyaoui /H9b und Noad Tekeste/ H9a

Wenn Regeln eine Rolle spielen!

Liora Hilbs Stück "Welcome, aber...!" am 18. September 2018 in der Weingartenaula

In der Aula ist es rappellvoll. Eine gute Idee von Frau Franzke, zum Thema Integration das Frankfurter Theater *La Senty Menti* mit dem Stück „Welcome, aber...!“ in die Weingartenschule zur Premiere im Main-Taunus-Kreis einzuladen.

Zunächst wird gelacht, geschrien und wild durcheinander geredet. Wie eigentlich immer, wenn Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen ihre Plätze suchen. Da hebt Theaterleiterin Liora Hilb, die die Hauptfigur des Stücks und auch andere Rollen eine Stunde lang spielen wird, energisch die Hand. Sie fordert Respekt und Ruhe von den Kindern, sonst könne sie nicht spielen. Allmählich verstummen die jungen Zuschauer und schauen gebannt auf die Schauspielerin. Ohne Regeln geht es nicht, das wird schon vor der Bühne klar. Dort hängt links eine Wäscheleine, von der Liora Hilb Requisiten wie einen Schal, eine Mütze oder Schulhefte abnehmen



*Liora Hilb als Malika
mit Onlinestar Lilly als Beraterin*

kann. Rechts steht eine Schultafel, auf der später eine Videoeinspielung aus dem Internet zu sehen sein wird. Liora Hilb spielt das etwa 10jährige Mädchen Malika, das neu im Land, in der Stadt und in der Klasse ist. Woher Malika kommt, wird nicht gesagt. Auf jeden Fall aus einem fremden Land. Sie möchte gut ankommen, Freunde finden und beliebt sein. Aber es gibt so vieles, was man falsch machen kann, wenn man die Regeln und Verhaltensweisen noch nicht kennt. Hilfe für das offensichtlich allein lebende Mädchen naht aus dem Internet. Dort findet Malika eine Seite mit einer Lebensberatung und einem Wegweiser für deutsche Eigenarten: „lillyslearninglabor“. Auf dem Computerbildschirm erscheint der Onlinestar Lilly (gespielt von Liora Hilbs Tochter Stella), ein junges Mädchen, das auf Malikas unzählige Fragen immer eine Antwort weiß. Sie kennt z.B. hilfreiche Tipps für Kopfrechnen oder originelle Brotaufstriche, und sie weiß, wie man sich verhält. In der Videoeinspielung agiert Stella Hilb als Lilly leicht und



locker, ihr Spiel macht den jungen Zuschauern sichtlich Spaß. Im Laufe des äußerst unterhaltsamen Lehrstückes wird Malika mit Lillys Hilfe zunehmend selbstbewusster. Am Ende hat sie nicht nur verstanden, wie ihr neues Leben funktioniert, sondern auch ihr Schwimmbadzeichen in der Tasche. Mit dem Sprung ins kalte Wasser hat sie sich freigeschwommen und erkannt, welche wichtige Rolle Regeln spielen, wenn man seinen Platz in einer Gesellschaft finden will.

Begeisterten Applaus gibt es am Ende des Stückes. Und die abschließende Fragerunde zwischen Liora Hilb und den

Schülerinnen und Schülern zeigt, dass die Botschaft gut angekommen ist.

Positive Nachrichten aus den USA

Weingartenschülerinnen und -Schüler treffen Autor Jason Reynolds

„Er sieht aus wie ein Löwe“, raunt einer der Schüler, als Jason Reynolds den großen Saal des Literaturhauses Frankfurt am Mittwochmorgen betritt. Und es stimmt, der amerikanische Autor mit den Rastalocken hat eine eindringliche Präsenz. „Wenn ich in einen Laden gehe, dann bemerkt jeder, dass ich da bin.“ Damit spielt er auf seine schwarze Hautfarbe an. „Aber niemand sieht, was für ein Mensch ich in mir drin bin.“ Die beiden zehnten Gymnasialklassen der WGS in Begleitung von Frau Becker und Frau Such wollten ein wenig mehr über den Menschen Jason Reynolds erfahren und besuchten den Autor im Literaturhaus in Frankfurt.

Jason Reynolds ist nicht zufällig ein Star der literarischen Szene in den USA. Seit seinem 21. Lebensjahr schreibt er, um die Welt aus der Sicht schwarzer Jugendlicher darzustellen. In seiner Karriere, so teilt er freimütig mit, gab es Höhen und Tiefen. Als er mit 25 obdachlos wurde, waren es Freunde, die ihn aufnahmen und ermutigten, mit dem Schreiben weiterzumachen. Das hat sich gelohnt, denn Reynolds beschreibt in seinem neuen Roman „Ghost“ einen jugendlichen Helden aus armen Verhältnissen, der seinen Weg finden muss. Dabei helfen ihm sein Trainer und seine Mutter. Das Verhältnis zur Mutter im Buch sei ähnlich wie sein eigenes Verhältnis zu seiner Mutter, sagt Reynolds und auch sonst sei einiges im Buch autobiografisch. Innerhalb von gut 90 Minuten trägt der Autor aus dem Buch vor und beantwortet die Fragen der Jugendlichen im Raum. Schon seine Art des Vorlesens fesselt, denn er liest die ersten Seiten des Buches mit tiefer Stimme und intoniert sie fast wie ein Gedicht; allerdings eher eine Art Rap Gedicht.

„Wenn du reich werden willst – also wenn es das ist, was du willst - dann musst du hart arbeiten. Ich habe in den letzten Jahren sehr hart gearbeitet, denn wenn du im Leben einmal wirklich Hunger hattest, dann wirst du alles tun, um das in Zukunft zu vermeiden“, erklärt er den Zuhörern. Doch ihn treibt nicht so sehr das Geld an; es ist etwas anderes, das ihn so hart arbeiten lässt. Natürlich ist er stolz, dass er seine Familie mit dem Schreiben versorgen kann.

Nils Henrichen, Jakob Rupčić, Jason Reynolds und Etienne Wadenbach im Literaturhaus Frankfurt



Und besonders stolz ist er, dass er mit seiner Mutter zur Preisverleihung des diesjährigen National Book Award eingeladen war. Denn mit der Nominierung stellt er unter Beweis, dass seine Art, die Welt zu sehen und den Menschen in unserer Welt eine Stimme zu geben, gehört und respektiert wird. „Als ich so alt war, wie ihr, habe ich nicht gelesen. Denn es gab keine Bücher über meine Welt.“ Reynolds erklärt auch, dass es wichtig ist, beim Schreiben keine Angst zu haben. Denn man darf Fehler machen, man muss sie aber verbessern. Darum geht es auch in dem Buch, in dem die Hauptperson ein Paar Turnschuhe stiehlt, um zu verhindern, dass seine Mutter ihm die heiß begehrten Laufschuhe kauft und dafür ihre eigenen Bedürfnisse hintenan stellt. „Er tut

das nicht, weil er ein schlechter Mensch ist, sondern weil er eigentlich ein guter Typ ist, der aber einen Fehler macht.“ Auch er habe Freunde und Bekannte, die fragwürdige Dinge tun, um ihre Familien zu ernähren, erzählt Reynolds. Und diese Ehrlichkeit über sich selbst und das Leben beeindruckt die Schülerinnen und Schüler im Saal. Natürlich applaudieren sie auch, als Reynolds sagt, er mag Tupac, Queen Latifah und deutsches Bier. Und als er auf die Frage, was er mit seinen Haaren gemacht habe, lächelnd entgegnet: „I’m black, man.“ Es gibt viele gute Fragen und genauso viele gute Antworten an diesem Morgen. Und alle nehmen die positive Atmosphäre und die ehrlichen Worte mit nach Hause. Denn Jason Reynolds sieht nicht nur aus wie ein Löwe, er hat auch eine Botschaft, die bei Jugendlichen ankommt. (M. Becker)

Die Fußballer der WGS belegen einen respektablen 3. Platz

Die Schulmannschaft der Weingartenschule erspielte sich beim diesjährigen Kreisentscheid in Hattersheim den dritten Platz. Besonders die Art und Weise, wie dieses Ergebnis zustande kam, beeindruckte alle Beteiligten.

Im ersten Vorrundenspiel gab es einen deutlichen 3:0-Sieg gegen die OIS Schwalbach. Sämtliche Treffer wurden ansehnlich herausgespielt. Trotz der bemerkenswerten individuellen Qualitäten unserer Spieler präsentierten sich die Weingartenschüler stets als Einheit.

Gegen die relativ starke GS Fischbach musste man zwar einen Gegentreffer hinnehmen, am klaren Kräfteverhältnis (3:1) änderte dies jedoch nichts. Die vielen gelungenen Passkombinationen fielen auch dem Veranstalter auf, der das Team ausdrücklich für dessen schöne und faire Spielweise lobte.

Im letzten Gruppenspiel unterlag man schließlich der MTS Hofheim mit 0:1. Hier machte sich leider der verletzungsbedingte Ausfall von Beytullah Erbay (Leistenschmerzen) bemerkbar. Vor allem die offensive Durchschlagskraft unseres Leistungsträgers fehlte dem Team, sodass man im Halbfinalspiele als Gruppenzweiter gegen die späteren Turniersieger von der HBS Hattersheim antreten musste.

Neben Beytullah musste an dieser Stelle auch Kapitän Gideon Ghebru passen. Den Ausnahmespieler plagten muskuläre Probleme am hinteren Oberschenkel. Folgerichtig hieß es



am Ende der Partie 0:3 für die Konkurrenz. Dass die Jungs sich bis zum Ende der Partie gegen die Niederlage wehrten, freute den Trainer Ioannis Tsabasopulos.

Auf diese Schulmannschaft kann die gesamte Weingartenschule sehr stolz sein!

(I. Tsabasopulos)

Apfeltag der Klasse R 5 c



Was befindet sich in Deiner Brotzeitbox, wenn Du Dich auf den Weg zur Schule machst?

Brot mit Wurst und Käse, eine Breze, ein Brötchen oder eine Nussschnecke vom Bäcker?

Wie wäre es mal mit ein paar Vitaminen, originalverpackt in einem kleinen, runden, glänzenden, gelben, grünen oder roten Apfel, frisch geerntet von den Obstwiesen Kriftels?

24 Kinder machen sich zusammen mit Frau Hein und Frau Jantz auf den Weg zum Obsthof an der Kirche. Frau Hasenbach empfängt uns sehr freundlich und zeigt uns ihren Familienbetrieb. Wir lernen, wie aus Äpfeln Saft hergestellt wird und dürfen uns aus der sprudelnden Saftquelle bedienen. Herrlich frisch schmeckt er, der leckere Saft, den Sebastian Hasenbach - der übrigens selbst früher Weingartenschüler war - für uns keltet; viel aromatischer als der Saft vom Supermarkt, finden die Kinder.

Die Maschine kann auch härteres Obst wie Quitten pressen und zu süßem Saft verarbeiten. Wir haben viele Fragen zu den Äpfeln, den Bäumen, verschiedenen Apfelsorten und der Arbeit, die anfällt, wenn man mit Obst und Gemüse sein Geld verdient und lernen viel Neues, denn Herr Hasenbach erklärt geduldig und weiß viel Interessantes zu berichten.

Im Kühlhaus sehen wir, wie Obst gelagert wird, damit es seine Frische behält und seine Vitamine nicht verliert.

Als die Führung vorbei ist, bedanken wir uns bei Familie Hasenbach für ihre Gastfreundschaft, nehmen uns einige Kanister frischen Saft für unser anschließendes Frühstück mit und einen besonderen Herzapfel für jedes Kind. Als Wegzehrung bekommen wir noch zwei Säcke schöne Äpfel. Diese verwenden wir zusammen mit mitgebrachtem Obst für unseren Obstsalat, den wir gemeinsam zubereiten, denn der Herbst ist die perfekte Zeit, um aus vielen bunten Früchten etwas Gesundes zuzubereiten. Wir beschäftigen uns am nächsten Tag noch weiter mit dem Apfel, denn er ist nicht nur in der Küche vielseitig einsetzbar, sondern auch Namensgeber für viele Sprichwörter, über die wir uns Gedanken machen. Vielleicht kennst Du einige davon und kannst miträtseln?



Sebastian Hasenbach mit den Weingartenschülern

Als Wegzehrung bekommen wir noch zwei Säcke schöne Äpfel. Diese verwenden wir zusammen mit mitgebrachtem Obst für unseren Obstsalat, den wir gemeinsam zubereiten, denn der Herbst ist die perfekte Zeit, um aus vielen bunten Früchten etwas Gesundes zuzubereiten. Wir beschäftigen uns am nächsten Tag noch weiter mit dem Apfel, denn er ist nicht nur in der Küche vielseitig einsetzbar, sondern auch Namensgeber für viele Sprichwörter, über die wir uns Gedanken machen. Vielleicht kennst Du einige davon und kannst miträtseln?

(K. Hein für die Klasse R 5 c)

Unser Tag der Offenen Tür am 24.11.2018

Mit einem „Tag der Offenen Tür“ am Samstag, den 24. November 2018, von 9:30 Uhr bis 13 Uhr und einem **Informationsabend** am Donnerstag, den 22. November 2018 um 19:30 Uhr stellt sich die Weingartenschule interessierten Grundschulleitern vor, deren Kinder im nächsten Schuljahr eine weitergehende Schule besuchen werden.

Anwesenheitspflicht besteht an diesem Tag nur für Schülerinnen und Schüler der WGS, die am Programm (offener Unterricht, Vorführungen, Mitmachangebote, Sonderaufgaben usw.) teilnehmen. Entsprechende Informationen geben die Klassen- bzw. Fachlehrer.

Wir danken an dieser Stelle schon jetzt dem Elternbeirat und den engagierten Eltern für Ihre aktive Unterstützung bei der Gestaltung und Durchführung dieser wichtigen Veranstaltung.

Die nächste USA-Sprachreise mit dem Highlight Chicago findet in den Sommerferien vom 25. Juni bis zum 20. Juli 2019 statt. Ein Elternabend dazu findet am Dienstag, den 27. November 2018, um 19:30 Uhr statt. Weitere Infos gibt es unter: www.e-flac.com oder per Mail über eleonorekluge@gmail.com.

